

2. Kommunale Nachhaltigkeitstagung NRW

Zukunftsfähiges Handeln der nordrhein-westfälischen Städte, Gemeinden und Kreise



Projekt AILA im Kreis Lippe

Arbeit in Lippe für Asylsuchende und Flüchtlinge

Ein modellhafter Ansatz in Kooperation der Netzwerk Lippe gGmbH, Agentur für Arbeit Detmold, Stadt Detmold sowie weiterer Städte und Gemeinden im Kreis Lippe.

Dr. Wolfgang Sieber Bereichsleiter Arbeitsmarktintegration w.sieber@netzwerk-lippe.de

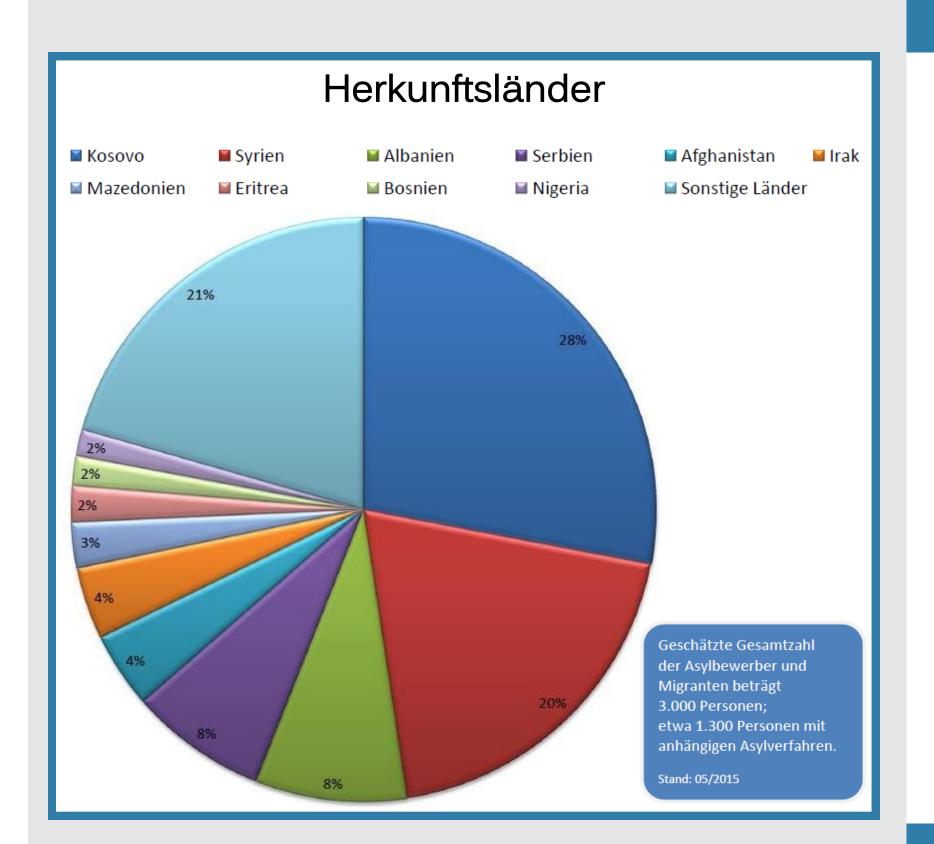
Katrin Herking
Projektmitarbeiterin
k.herking@netzwerk-lippe.de

Netzwerk Lippe gGmbH Braunenbrucher Weg 18 32758 Detmold 05231-64030









Ausgangslage

- Kontinuierlicher Anstieg der Asylbewerberzahlen im Kreis Lippe: Im Kreis Lippe leben etwa 3.000 AsylbewerberInnen und MigrantInnen mit Aufenthaltsstatus aus völkerrechtlichem, humanitären oder politischen Gründen.
- Langwierige Asylverfahren, unklare Bleibeperspektiven, eingeschränkte Zugänge zum Arbeitsmarkt und Förderangeboten haben bisher die Integration deutlich erschwert. Viele Potenziale blieben ungenutzt.
- Aufenthaltsstatus, Arbeitserlaubnis, Anerkennung von Qualifikationen, Deutschkenntnisse die unterschiedlichen Herausforderungen, die mit der Arbeitsmarktintegration von Asylsuchenden verbunden sind, erfordern eine enge Zusammenarbeit der Akteure vor Ort.

Ziele



- Dies gelingt durch eine enge Verzahnung und Bündelung vorhandener Ressourcen vor Ort.
- * Stadt Detmold: z.B. Koordinator für Integration, Sozialamt, Ausländerbehörde
- * Arbeitsagentur: Modellprojekt "Early Intervention"
- * Kreis Lippe: z.B. Kommunales Integrationszentrum, Mitarbeiter der Gemeinden
- * Netzwerk Lippe gGmbH: Alpha OWL II, Eigenmittel zur Beratung und Deutschförderung der Zielgruppe
- Im Fokus steht eine **nachhaltige Vermittlung** der Zielgruppe in den Arbeitsmarkt bzw. in geeignete Förder- und Qualifizierungsangebote.

PROSIGNATION OF THE PROPERTY O

Kooperationsmodell

Netzwerk

Lippe

Clearing und

Sprachförderung

Berufsbezogene

Sprachkurse (ESF

BAMF-Programm)

Anerkennung von

alpha OWL II (IvAF)

Beratung zur

Abschlüssen

 Modellprojekt "Early Intervention NRW +":

SGB III-Förderung für

Leistungsberechtigte

SGB II-Förderung

Kunden des Jobcenters:

Agentur

für Arbeit

Jobcenter

Lippe

Schaffung von Zugängen

Teilnehmeransprache

Arbeitsmarktzugängen

Stadt

Detmold u.a.

Kreis Lippe

(Ausländerbehörden)

Entscheidung zu

Umsetzung

- Handlungsansätze gemäß der Förderkette sind
 - * Ansprache: Deutschkurse, örtliche Sozialarbeiter, aufsuchende Beratung
- * Clearing: sprachliche und berufliche Kompetenzfeststellung, Beratung zur Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, arbeitsmarktliche Priorisierung
- * Sprachförderung: Basis- (ESF), Aufbau- (Eigenmittel), Berufsbezogene Deutschkurse (ESF-BAMF-Kurse)
- * Individuelles Coaching
- * Vermittlung: Weiterleitung an das Modellprojekt der Arbeitsagentur, eigene Vermittlungstätigkeiten
- * Kooperation mit Unternehmen der örtlichen Wirtschaft
- Zu den beteiligten Akteuren gehören 2 Projektmitarbeiterinnen der Netzwerk Lippe gGmbH und 2 Fachvermittlerinnen der Agentur für Arbeit Detmold in Kooperation mit der Stadt Detmold sowie dem Kreis Lippe.
- Start des Projektes: März 2015, perpektivisch auf mindestens 4 Jahre angelegt

Erfolge

- Seit Beginn des Projektes wurden **88 Personen beraten**.
- 70 Personen haben an einer sprachlichen Kompetenzfeststellung teilgenommen.
- Der dritte Deutschkurs wurde Ende September 2015 gestartet.
- **5 Personen** konnten in eine Beschäftigung vermittelt werden. 13 Personen hatten Gelegenheit, ein Praktikum zu absolvieren oder einen externen Kurs zur Alphabetisierung zu besuchen.
- 8 Personen unter 23 Jahren wurden in internationale Förderklassen an Berufskollegs vermittelt.



Eine Veranstaltung der





In Kooperation mit









